



**Frank Topolla**  
Zahnarzt &  
Zahntechniker

Speicker Straße 9  
41061 Mönchengladbach  
Telefon 0 21 61 / 5 76 38 08  
Telefax 0 21 61 / 5 76 38 09

### Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern.

eine schmerzarme, durch eine örtliche Betäubung meistens sogar schmerzfreie Behandlung macht den Aufenthalt in der Zahnarztpraxis einfacher und angenehmer. Viele Behandlungen sind nur so für die Patienten einigermaßen entspannt durchführbar. Neben dem Ausschalten der Schmerzempfindung kann eine Betäubungsspritze auch zur Verminderung von auftretenden Blutungen führen.

---

### Welche häufig angewendeten Arten zahnärztlicher Betäubungen können Anwendung finden?

#### **Betäubung von Zähnen/bedeckendem Knochen/Zahnfleisch:**

Einsickern durch den Knochen – Infiltrationsanästhesie

Wirkungsdauer: 30 bis 90 Minuten

Vorteil: Gute Betäubung einzelner Zähne, kleiner Zahngruppen. Ergänzung/Wiederholung jederzeit möglich.

Nachteil: Im Unterkiefer-Seitenzahnbereich nicht möglich. Bei örtlicher Entzündung manchmal weniger wirksam.

#### **Betäubung des Nervenstranges:**

Setzung eines Depots in unmittelbarer Nähe – Leitungsanästhesie

Wirkungsdauer: 1 bis 6 Stunden

Vorteil: Längere Ausschaltung größerer Gebiete. Auch bei örtlicher Entzündung wirksam.

Nachteil: Der Nerv kann getroffen werden. Wiederholung mit derselben Technik an derselben Stelle nicht ratsam.

---

### Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten?

Bei der Verabreichung von Betäubungsspritzen in der Zahnarztpraxis bestehen gewisse Nebenwirkungen und Risiken:

Immer

§ Mehr oder weniger starker **Einstichschmerz**

§ **Kribbeln/Taubheit/Gefühllosigkeit** im betäubten Bereich bis zum Abklingen nach 30 Minuten bis 6 Stunden

Häufig

§ Kurzzeitige, punktförmige **Blutung** nach Einstich

§ Unvollständige Wirkung, **Ergänzung/Wiederholung** erforderlich

§ **Fremdgefühl**/Schwellung des betäubten Bereiches und/oder auf der Zunge/im Hals, Schluckreiz

§ **Eingeschränkte Beweglichkeit** betäubter Bereiche: Sprechen/Lachen/Schlucken/Spucken/Ausspülen

§ Spürbares und/oder sichtbares „**Hängen**“ von **Lippe, Wange** etc

Manchmal

§ **Blitzartiger Schmerz** oder **Missempfindung** durch Nervberührung

§ **Schmerzen an der Einstichstelle** in den folgenden Tagen

§ **Bluterguss** mit Schwellung und/oder sichtbarer Verfärbung und/oder Bewegungseinschränkungen

- § Vorübergehendes **Atemnotgefühl** durch Betäubung kleiner Schleimhautbereiche der Speiseröhre
- § Vorübergehendes **Schwächegefühl, Kreislaufprobleme, Schwindel** kurz bis einen Tag nach der Betäubung
- § **Eingeschränkte Reaktion/Konzentration/Müdigkeit/Schlaflosigkeit** kurz bis einen Tag nach der Betäubung
- § **Kopfschmerzen und/oder Übelkeit** kurz bis einen Tag nach der Betäubung
- § **Kribbeln der Handflächen, metallischer Geschmack, Atemschwierigkeiten** kurz nach Betäubung
- § **Mitbetäubung** benachbarter oder etwas entfernter Bereiche (z.B. Nase, Auge, Ohr)
- § **Verblassen/weiße Flecken und/oder Rötung von Hautbereichen** über dem betäubten Bereich
- § Schnelle, vorübergehende **Anschwellung des betäubten Bereiches** oder der Umgebung

Selten

- § **Entzündung der Einstichstelle**
- § Vorübergehende **Schwellung des** unteren **Augenlides**, Anschwellen des Auges, Sehstörungen
- § **Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit**
- § Leichte bis heftige **allergische Reaktionen** auf verwendete Materialien/Wirkstoffe
- § **Erst nach Tagen/Wochen/Monaten abklingende Gefühllosigkeit** im Verlaufsgebiet eines betäubten Nerven

Sehr selten

- § **Dauerhafte Gefühllosigkeit** im Verlaufsgebiet eines betäubten Nerven/hängende Lippe/Wange
- § **Allergische Reaktionen** auf verwendete Materialien/Wirkstoffe

Neben den genannten können weitere, nicht aufgeführte negative Folgen/Risiken bestehen/entstehen.

### Wichtige Hinweise

Bei noch oder wieder auftretenden Schmerzen während der Behandlung, trotz Betäubung, bitte melden. Eine Ergänzung einer nicht vollständig wirksamen oder eine Erneuerung einer nachlassenden Betäubung ist meistens möglich bis zur Erreichung einer Höchstmenge an Betäubungsmittel. Manchmal muss eine andere Stelle oder eine andere Betäubungstechnik ausgewählt werden.

Die spürbare Wirkung von Betäubungen kann mehrere Stunden anhalten. Erst nach vollständigem **Abklingen** sollten Sie kauen, Gekochtes abschmecken und/ oder heiße Getränke zu sich nehmen. Deshalb, und damit Sie eine gute Grundlage für Ihren Kreislauf haben, sollten Sie **normal essen**, bevor Sie zur Behandlung kommen. **Nicht fasten!**

Die Wirkung des Betäubungsmittels im Körper kann noch länger anhalten als das Taubheitsgefühl. **Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit können (auch unbemerkt)** direkt nach der Betäubung, in den Stunden danach, im Einzelfall bis zu 2 Tage lang **eingeschränkt sein**. In dieser Zeit sollten Sie keine verantwortungsvollen oder gefährlichen Tätigkeiten ausführen und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Eigene Verkehrsmittel sollten besser stehen bleiben.

Lassen Sie sich lieber abholen/fahren.

Wirkungen/Nebenwirkungen von **Betäubungsmitteln, Koffein, Alkohol und Medikamenten** können sich gegenseitig beeinflussen. Vermeiden Sie starken Kaffee und Alkohol vor/nach Betäubungen. Informieren Sie Ihre Praxis über eingenommene Medikamente.

Es sind bisher keine besonderen Gefahren durch **Betäubungsspritzen bei Schwangeren** bekannt. Wenn möglich, sollten Behandlungen dennoch bis nach der Geburt verschoben werden.

### Patienteneinwilligung

**Das 2 Seitige Aufklärungs- und Dokumentationsformular** habe ich gelesen und verstanden. Ich konnte alle mich interessierende Fragen, über spezielle Risiken, mögliche Komplikationen, und Alternativen stellen. Sie wurden vollständig und verständlich durch den Behandler beantwortet! Ich habe mir meine Entscheidung gründlich überlegt; ich benötige keine weitere Überlegungsfrist.

